

Presseinformation

Lienz, 15.07.2026

Design trifft Werkbank

Wenn Gestaltung und Handwerk zusammenrücken

Wie entsteht Innovation? Oft dort, wo unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen. Genau hier setzt das Praxisformat „**Design trifft Werkbank**“ an: Designstudierende arbeiten mehrere Wochen direkt in Osttiroler Handwerksbetrieben mit und entwickeln gemeinsam mit erfahrenen Tischler:innen neue Produkte – von der ersten Idee bis zum marktfähigen Prototyp.

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Design, Produktion und Transformation“ hat die INNOS GmbH das Praxisformat „Design trifft Werkbank“ realisiert. Vorgestellt wurde das Projekt im Rahmen der Peter Bruckner Preisverleihung. Es bringt Designer:innen, Handwerksbetriebe und Wissenschaft zusammen und zeigt, wie durch gemeinsames Arbeiten innovative und marktfähige Produkte entstehen können.

„Innovation entsteht dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen zusammenarbeiten. Mit ‚Design trifft Werkbank‘ schaffen wir einen Raum, in dem junge Designer:innen und erfahrene Handwerksbetriebe voneinander lernen und gemeinsam Neues entwickeln. Genau solche Kooperationen stärken langfristig die Innovationskraft unserer Betriebe und den Wirtschaftsstandort Osttirol“, sagt Barbara Hassler, Geschäftsführerin der INNOS GmbH.

Gemeinsam lernen – gemeinsam entwickeln

Begleitet wurde das vierwöchige Praxisformat der New Design University (NDU) St. Pölten. Die Designstudierenden wurden von Beginn an in den Arbeitsalltag der Betriebe eingebunden und begleiteten den gesamten Entwicklungsprozess – von der ersten Idee über Materialwahl und Konstruktion bis hin zur fertigen Umsetzung. Dadurch lernte angehende Designer:innen wie Entwürfe unter realen Bedingungen entstehen, angepasst und weiterentwickelt werden. Gleichzeitig bekommen auch die Betriebe neue Perspektiven auf ihre Arbeit.

Design wird dadurch nicht theoretisch vermittelt, sondern als gemeinsamer, praxisnaher Entwicklungsprozess erlebbar. Die Erfahrungen aus den Volontariaten werden wissenschaftlich ausgewertet und bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des Formats.

Aus Ideen werden marktfähige Produkte

Am Projekt beteiligten sich die Osttiroler Tischlereien **Andreas Großlercher, Tischlerei Gorger** und **Werkstätte Walder**.

Gemeinsam mit Designer:innen entstanden erste marktfähige Produkte. So entwickelte Lisa Seifert gemeinsam mit Andreas Großlercher eine moderne Tagesgarderobe, die im Rahmen der Peter Bruckner Preisverleihung präsentiert wurde.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



„Wir wollten miteinander ein konkretes Produkt umsetzen, mit dem wir in den Markt gehen können“, beschreibt Andreas Großlercher den Anspruch des Projekts. „Design trifft Werkbank“ zeigt damit, dass aus der Zusammenarbeit von Gestaltung und Handwerk nicht nur neue Ideen entstehen, sondern auch konkrete wirtschaftliche Perspektiven für regionale Betriebe.

Design und Handwerk gemeinsam weiterdenken

Dass Designer:innen und Handwerksbetriebe enger zusammenarbeiten müssen, war auch eine zentrale Botschaft der Podiumsdiskussion im Rahmen der Peter Bruckner Preisverleihung.

Für **Martin Wetscher** liegt darin großes Potenzial: „In Italien ist es selbst bei kleinsten Produzenten selbstverständlich, dass der Handwerker immer mit einem Designer zusammenarbeitet. Was dort völlig selbstverständlich ist, ist in Österreich noch viel zu sehr getrennt.“ Voraussetzung dafür sei eine bessere Kommunikation zwischen Designer:innen und Handwerker:innen. Wenn Design und Werkbank näher zusammenrücken, entstehen kreative, ästhetische und hochwertige Produkte, die Begehrlichkeit wecken und sich erfolgreich am Markt behaupten können.

Auch **Martin Bergmann** sieht im gemeinsamen Entwicklungsprozess den Schlüssel erfolgreicher Produktentwicklung. „Erst dann wissen wir als Designer:innen, wie wir einen Entwurf anlegen können, um unsere Kunden zu fordern und gemeinsam die Grenzen zu verschieben.“ Dafür müssten Designer:innen die Arbeitsweise, das Know-how und die Herausforderungen der Betriebe verstehen lernen. Nur so könnten Lösungen entstehen, die Neues schaffen und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich sind.

Genau diesen Gedanken macht „Design trifft Werkbank“ praktisch erlebbar. Das Projekt bringt Designer:innen und Handwerksbetriebe frühzeitig zusammen und schafft Raum für gegenseitiges Lernen, neue Ideen und marktfähige Innovationen – ganz im Sinne des Peter Bruckner Preises.

Ein Modell für den Innovationsstandort Osttirol

„Unser Ziel ist es, Kooperationen anzustoßen, die über das Projekt hinaus Bestand haben. Wenn Designer:innen und Handwerksbetriebe dauerhaft zusammenarbeiten, entstehen Innovationen, die den Osttiroler Betrieben neue Perspektiven eröffnen“, betont Barbara Hassler.

Rückfragen:

INNOS GmbH,

GF Barbara Hassler, MSc.

Albin Egger Straße 17, 9900 Lienz

info@innos.at | +43 664 24 75 250

www.pb-design-handwerk.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

